Rhetorische Stilmittel (Figuren und Tropen; Auswahl)

Alliteration (Stabreim), gleicher Anlaut mehrerer Wörter:

Līberā linguā loquēmur.2)

Homoioteleuton, Gleichklang der Wortausgänge:

Tū urbēs fundāvistī, tū hominēs convocāvistī, tū eos inter sē iūnxistī, tū magistra morum fuistī.

Anaphora, Beginn mehrerer aufeinander folgender Sätze oder Sinnabschnitte mit dem gleichen Wort: s. voriges Beispiel.

Parallelismus, Paralleler Bau von Sätzen oder Sinnabschnitten (a b : a b);

Chiasmus, Umkehrung der Reihenfolge einander entsprechender Satzglieder (a b : b a; s. 7 G 5):

inventōrem multōrum artificiōrum, viārum atque itinerum ducem, adiūtōrem mercātōrum

Hyperbaton, Trennung zusammengehöriger Wortgruppen (3 G 10): multa amīcōrum vestīgia

Klimax (Leiter), Ausdruckssteigerung durch Aufeinanderfolge bedeutungsähnlicher Wörter oder Ausdrücke mit zunehmender Intensität (Gegensatz: Antiklimax):

Quantopere gaudēbis, laetāberis, quibus gaudiīs exsultābis!

Pleonasmus, Verstärkung durch überschießenden Ausdruck:

Potius mālō.

Hendiadyoin (eins durch zwei), Ausdruck eines komplexen Sachverhalts durch zwei Wörter gleicher Wortart:

gloria famaque; expellere atque eicere

Ellipse, Auslassung grammatisch notwendiger Satzteile, die aus der Situation heraus ergänzt werden können:

Plīnius Paulīnō suō salūtem [dīcit].

Metapher, übertragener, bildhafter Wortgebrauch:

ad caelum tollere in den Himmel heben = aufs höchste loben

Litotes (Schlichtheit; 9 G 5), abschwächender Ausdruck im Sinne eines stär-

keren; häufig doppelte Verneinung als starke Bejahung:

non ignorare genau wissen; non inimicus sehr freundlich

Oxymoron, Kombination sich scheinbar ausschließender Ausdrücke:

Aderō absēns. - Cum tacent, clāmant. - Festīnā lentē!

Ironie (Verstellung), Aussage des Gegenteils dessen, was gemeint ist:

Vos cunctāminī, vidēlicet dīs immortālibus confisī. (Der Grund des Zögerns ist aber nicht Gottvertrauen, sondern Bequemlichkeit und Ängstlichkeit.)

(aus: G. Kurz / G. Wojaczek, Studium Latinum, Bd. 1, Bamberg ³1993, 91)

²⁾ vgl. dt.: Roland der Ries', am Rathaus zu Bremen steht er im Standbild standhaft und stark.